

Elsners teurer Prozess-Reigen

Anwaltshonorare, Gerichtsgebühren, Zeitaufwand: Ex-Bawag-Boss Helmut Elsner scheut keine Kosten, um rechtlich gegen Bawag-Zocker Wolfgang Flöttl, den ÖGB und die neuen Bankeigentümer mobilzumachen. Die Finanzierung überschreitet aber nach eigenen Angaben seine Mittel. Denn sein Vermögen ist eingefroren, und mit seiner ASVG-Pension kann er gerade laufende Kosten decken. Daher will Elsner Verfahrenshilfe beantragen. Kurz gesagt: Die Republik soll ihn bei den Prozessen finanziell unterstützen. Der auf Zivilrechtsfälle spezialisierte Anwalt Andreas Jank zu den Voraussetzungen: „Wenn die Prozessführung nicht mutwillig oder aussichtslos ist, kann ein Anwalt unentgeltlich beigestellt werden. Kommt man aber später wieder zu Vermögen, wird die Republik die Rückerstattung verlangen.“ Einschränkung: Den Rechtsbeistand kann man sich nicht aussuchen, das heißt: Elsner müsste seinen Renommier-Anwalt Tassilo Wallentin privat bezahlen. -HOR



KOSTENLAWINE. Ex-Bawag-Chef Elsner macht zahlreiche Rechtsansprüche geltend – die Republik soll dafür zahlen.